

Einbringung Haushalt 2018
von Bürgermeister Frank Grunewald
in der Stadtverordnetenversammlung am
02. November 2017

Niederstein, 02. November 2017

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich lege Ihnen heute den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2018 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 vor. Dieser Haushaltsentwurf wurde einstimmig bei einer Enthaltung am 23.10. vom Magistrat festgestellt. Nach 2016 haben wir es auch in diesem Jahr wieder geschafft den Haushalt frühzeitig vorzulegen. Ich würde mich freuen, wenn Sie, gern mit unserer Unterstützung im Beratungszeitraum von sechs Wochen den Haushalt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember beschließen.

Es wäre für uns alle sehr wichtig wieder frühzeitig im neuen Jahr handlungsfähig zu sein und mit einem genehmigten Haushalt arbeiten zu können. Wir wollen Ihnen, neben der heutigen Einbringung, den Haushalt für die Beratungen in Ihren Fraktionen erläutern. Dafür haben wir bereits einen weiteren Termin abgestimmt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die sehr konstruktiven Gespräche im Rahmen unserer regelmäßigen interfraktionellen Gespräche bedanken. Für mich sind diese Gespräche ein wichtiger Bestandteil Niederstein gemeinsam positiv weiterzuentwickeln.

Dieser Entwurf ist wieder von unserem Ziel geprägt, die Haushaltssanierung voranzutreiben. Anspruchsvoll bleibt es auf jeden Fall, denn auch dieser Haushalt lässt keine großen Spielräume zu. Es ist uns aber wieder gelungen einen ausgeglichen Haushalt vorzulegen. Handlungsspielräume sind im begrenzten Umfang vorhanden, Risiken sind minimiert und die Weiterentwicklung von Schwerpunktthemen ist sichergestellt.

In diesem Sinne ist der Haushalt wieder vorsichtig und konservativ geplant. Wir haben uns wieder jedes Produkt, jede Kostenstelle und jede Kostenart detailliert angeschaut. Selbstverständlich können Finanzmittel auch in diesem Jahr **nicht** nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden. Niedenstein – die Stadt mit Zukunft – entwickelt sich gut. Wir wollen gemeinsam den Weg weitergehen eine der Kinder- und familienfreundlichsten Kleinstädte in Nordhessen zu werden. Dies ist eine besondere Herausforderung bei knappen Kassen. Die Highlights des Jahres 2017 hatte ich Ihnen bereits beim Nachtrag vorgestellt. Das kommende Jahr wird nicht weniger spannend. Da spielen auch die landespolitischen Rahmenbedingungen mit der Hessenkasse und dem Babiniprogramm eine Rolle. Sie werden voraussichtlich Auswirkungen in der zweiten Jahreshälfte 2018 haben. Da die Inhalte abschließend aber in Wiesbaden noch nicht ausgearbeitet sind, finden sie noch keine Berücksichtigung im Haushaltsentwurf. Die Hessenkasse soll dazu beitragen die Kassenkredite abzubauen oder Investitionszuschüsse zu erhalten. Wir haben wenige Tage vor Weihnachten einen Gesprächstermin beim HFM in Wiesbaden, um unsere individuelle Situation zu besprechen.

Zum Babiniprogramm habe ich mich in der letzten Stadtverordnetenversammlung geäußert – für die Eltern, die vier- bis sechsjährige Kinder in den Kitas haben, freue ich mich – sie werden finanziell entlastet. Für uns als Stadt wird es eine Mehrbelastung durch höhere Personalkosten geben, die Kostenquote der Elternbeiträge, die zurzeit rund 20 % der Gesamtkosten beträgt, wird zu unseren Lasten sinken. Wir werden voraussichtlich eine Gebührenanpassung zum 01.08.2018 vornehmen müssen.

Zurück zum aktuellen Haushaltsentwurf. Die auf der Vorjahresplanung und dem Nachtragshaushalt basierende Planung, sowie die aktuelle Investitions- und Maßnahmenplanung sind Basis für den Haushaltsplan 2018. Dieser Haushalt ist sehr realistisch und fachlich hervorragend vom Stadtkämmerer Ralf Krug mit Informationen und Unterstützung der Abteilungsleiter und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zustande gekommen. Vielen Dank dafür.

Zum Beginn meiner Erläuterungen darf ich wie im letzten Jahr eine grundsätzliche Bitte äußern: Wenn Sie weitere Maßnahmen im Haushalt berücksichtigen wollen, die zu Kostenerhöhungen führen, sagen Sie mir bitte auch, wo Sie einsparen wollen. Ein ausgeglichener Haushalt muss erklärtes gemeinsames Ziel sein.

Die Genehmigung darf nicht gefährdet werden. Sie haben hier eine große Verantwortung als Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, Sie setzen sich für das Gemeinwohl ein, und dafür sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, Magistratsmitglieder und Ortsbeiratsmitglieder verdienen Sie Respekt und Anerkennung. Ich bedanke mich bei Ihnen dafür sehr herzlich.

Die Schwerpunktthemen, die sich wie ein roter Faden auch durch den Haushalt ziehen sind:

- Haushaltskonsolidierung
- Kinder- und familienfreundliche Infrastruktur
- Sanierung und Instandsetzung
- Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Dabei steht das Thema Haushaltskonsolidierung erneut ganz oben auf der Agenda. Der Haushalt muss nach den Vorgaben der hessischen Gemeindeordnung ausgeglichen werden und am Schuldenabbau führt kein Weg vorbei. Nun kommt ab Haushaltsjahr 2018 noch erschwerend, aus meiner Sicht richtigerweise hinzu, dass die Tilgungsleistungen, die sich aus unseren Kreditaufnahmen ergeben, komplett aus dem Ergebnishaushalt verdient werden müssen. Das bedeutet, dass die sogenannte schwarze Null nun aus einem deutlich positiveren Jahresüberschuss sichergestellt werden muss. Dies Ziel ist erreicht. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss in Höhe von 64 T € ab.

Jeder Haushalt, auch dieser mit einem positiven Ergebnis, weist grundsätzlich Risiken auf. Diese liegen zum einen in den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen und andererseits in unvorhersehbaren Risiken in Gebäuden und der Infrastruktur. Diese Risiken sind so weit wie möglich berücksichtigt und minimiert. Die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen stellt mit genau einer halben Million € einen sehr zurückhaltenden Planansatz dar. Nach einem Ergebnis von 724 T € im Jahr 2016 wird die Gewerbesteuer voraussichtlich auf 430 T € zum Jahresende 2017 sinken. Wir haben uns an diesem Wert orientiert. Der Mittelwert der letzten Jahre liegt bei rund 600 T €.

Kurzfristig erforderliche Sanierungen an unseren Gebäuden, Abwasserkanälen, Straßen und Gehwegen werden wir im Auge behalten werden. Budgets für den regelmäßigen Sanierungsaufwand sind im Haushalt berücksichtigt.

Aus den Gesamtaufwendungen in Höhe von 9.782.500 € und Gesamterträgen von 9.846.500 € ergibt sich ein Überschuss von 64 T €. Wie bereits kurz beschrieben dürfen im Finanzhaushalt keine Zahlungsmittelfehlbeträge auftauchen. Im Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 461 T € ist der Jahresüberschuss des Ergebnishaushalts mit 64 T € enthalten. Durch erforderliche Tilgungsleistungen in Höhe von 460 T € ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.000 €; das ist die erläuterte schwarze Null. Kassenkredite werden im kommenden Jahr, auch aufgrund der erheblichen Investitionstätigkeit, mit max. 3 Mio. € in Anspruch genommen.

Der Finanzhaushalt ist auch im kommenden Jahr von den umfangreichen Investitionstätigkeiten in Höhe von 1.576.000 € geprägt, die über Zuschüsse und Beiträge in Höhe von 802 T € und mit einer Kreditaufnahme von 774 T € finanziert werden. Abzüglich der Tilgungsleistungen in Höhe von 460 T € erhöht sich der Schuldenstand von 6,2 Millionen auf 6,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer pro Kopf Verschuldung ca. 1.180,- Euro am Jahresende 2018, unter der Voraussetzung, dass die positive Bevölkerungsentwicklung anhält und wir zum Ende des Jahres 2018 eine Einwohnerzahl von rund 5.500 Einwohner haben.

Im laufenden Jahr konnten wir Meilensteine zur familienfreundlichen Weiterentwicklung auf den Weg bringen. Wie berichtet sind alle 24 Grundstücke in der Gerhart-Hauptmann-Straße verkauft. Sie haben bereits in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen, auch die benachbarte Erich-Kästner-Str. zu erschließen. Auch hierfür liegen schon einige Interessentenanfragen vor und wir wollen so schnell wie möglich nach Genehmigung des Nachtragshaushalts mit den Erschließungsarbeiten im nächsten Frühjahr beginnen.

Eine große Herausforderung wird nun der Neubau des Feuerwehrstützpunktes sein, der auf der sogenannten Streuobstwiese errichtet werden soll. Neben der Anforderung eine Abweichung vom Regionalplan vom RP genehmigt zu bekommen um das städtische Grundstück bebauen zu können, rechnen wir mit Planungs-, Erschließungs- und Baukosten von 2 Mio. €. Im nächsten Jahr sind dafür 600 T € budgetiert. Da wir von einem möglichen aber sehr sportlichen Fertigstellungstermin Ende 2019 ausgehen haben wir eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,4 Mio. für das Jahr 2019 berücksichtigt. Wir dürfen immerhin mit einer Förderung von rund 400 T € vom Land rechnen.

Erst vor 16 Monaten haben Sie den Neubau der dreigruppigen Kita beschlossen. Eine Investition in die Zukunft, die uns gerade vor der Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine Basis für die Weiterentwicklung unserer Kinder- und familienfreundlichen Stadt liefert. Die Einladungen zur Einweihungsfeier sind verteilt und nach einer Bauzeit von nur 13 Monaten kann ggf. noch in diesem Jahr die neue Kita, die den Namen „Frechdachse“ tragen wird, an den Start gehen.

Als Ausgangsbasis für das neue Jahr habe ich Ihnen eben einen positiven Nachtragshaushalt 2017 vorgelegt. Maßnahmen, wie die Generalsanierung der Duschen im Hallenbad, sind bereits in diesem Jahr durchgeführt worden und mussten nicht ins neue Haushaltsjahr verschoben werden. Ebenfalls belasten weitere Vorhaben aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KIP den Finanzhaushalt nicht, sie sind ausgabeneutral.

Restriktive Ausgabenpolitik ist ein wichtiges Instrument zur Haushaltskonsolidierung, aber das geht nicht mit: „Sparen um jeden Preis“. In diesem Zusammenhang möchte ich aber auch noch einmal betonen: Unsere Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf stabile Steuern, trotz weiterhin angespannter Haushaltslage, verlassen. Die Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer werden auch in der Haushaltsplanung 2018 nicht angehoben.

Bei den Gebührenhaushalten und den Benutzungsentgelten für unsere Einrichtungen ist eine Erhöhung der Kostendeckungsgrade im Jahr 2016 bei den Kindergartengebühren und der Eintrittspreise im Schwimmbad realisiert worden. Zum Jahresbeginn 2017 sind die Friedhofsgebühren angepasst worden, da muss im kommenden Jahr noch einmal nachgesteuert werden. Weitere Gebühren sollten im nächsten Jahr nur verändert werden müssen, wenn es die Entwicklung des Aufwands erfordert.

Nun möchte ich auf einige Punkte aus den Teilhaushalten eingehen, die mir wichtig sind, ohne den zeitlichen Rahmen zu sprengen.

Im Teilhaushalt 01 Verwaltung ist eine Personalkostensteigerung von rund 2% eingeplant. Tarifverhandlungen stehen im nächsten Frühjahr an. Weiterhin sind Personalkostenerhöhungen in Höhe von 28 T € zu erwarten, die durch den erforderlichen Reinigungsdienst in der neuen Kita anfallen werden.

In der Investitionsplanung ist für ergänzendes Mobiliar und Technikausstattung 13 T € vorgesehen.

Im Teilhaushalt 02 – Sicherheit und Ordnung ist die Durchführung der Landtagswahl berücksichtigt. In diesem Teilhaushalt sind für die Feuerwehr mit dem neuen Feuerwehrstützpunkt erhebliche Investitionen enthalten. Im Jahr 2020 ist ein neues Staffellöschfahrzeug im Investitionsplan eingestellt.

Im Teilhaushalt Soziale Leistungen sind Kosten für die Seniorenangebote im vergleichbaren Umfang wie in diesem Jahr eingeplant. Dieser Teilhaushalt beinhaltet auch die Integrationsarbeit für geflüchtete Menschen. Die Stadt Niedenstein nimmt eine - aus meiner Sicht - herausragende Rolle bei der Betreuung und Integration der Flüchtlinge ein. Dies betrifft insbesondere derzeit rund 130 Flüchtlinge, die in zwei Gemeinschaftsunterkünften in Niedenstein, in einer Wohngemeinschaft im Stadtteil Ermetheis und in insgesamt 5 Mietwohnungen untergebracht sind. In den beiden Gemeinschaftsunterkünften leben zurzeit rund 85 geflüchtete Menschen. Die Auslastung dieser beiden Unterkünfte liegt derzeit bei 75 %. Wir haben uns entschieden eine hauptamtliche Begleitung des Arbeitskreises „Füreinander-Miteinander“ einzurichten. Nur so kann eine zielgerichtete Flüchtlings- und Integrationsarbeit in Niedenstein gewährleistet werden. Mittelfristig ist es weiter notwendig für eine professionelle Koordination und Begleitung der Ehrenamtlichen zu sorgen.

Zurzeit sind mehrere geflüchtete Menschen in Praktika oder in AGH Maßnahmen eingebunden. Zwei geflüchtete Menschen befinden sich in einem Beschäftigungsverhältnis bei ortsansässigen Firmen. Ein Auszug der aktuellen und geplanten Projekte zeigt die Vielfalt der Integrationsangebote:

Kleidertüte, Begegnungscafé, Deutschkurse und ein weiterer Deutschkurs für Mütter mit Babys, ein Musikprojekt der Musikschule Schwalm-Eder-Nord in der Kita Rasselbande, das Gartenprojekt mit hervorragender Beteiligung, ein Kunstprojekt im Gemeindehaus und seit dem 25. Oktober werden drei Termine zur Berufsorientierung und zum Bewerbungstraining im Jugend- und Kulturzentrum angeboten. Zwei Sportcoache kümmern sich um die Schnittstelle zu den Sportvereinen und kurzfristig soll ein weiterer Schwimmkurs stattfinden. Die Projekte sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt, sodass diese im Jahr 2018 weiterlaufen werden, insbesondere die Deutschkurse.

Förderanträge für diese Gemeinwesenarbeit wurden für die Jahre 2018 und 2019 bereits gestellt. Wir konnten bisher sicherstellen, dass dieser Teilhaushalt kostendeckend ist.

Der Teilhaushalt Kinder-, Jugend- und Familienhilfe beinhaltet unsere gute Jugendarbeit. Die Kindergartengebühren sind wie im Vorjahr kalkuliert. Auswirkungen aus dem Babiniprogramm sind noch nicht planbar. Das Mittagessenangebot ist kostendeckend berücksichtigt. Die Personalkosten berechnen sich nach dem KiFöG und die Betriebskosten der neuen Kita sind neben den Abschreibungen eingestellt worden. Im Investitionsprogramm sind für die Kita Arche Noah Maßnahmen aus dem KIP-Förderprogramm enthalten. Es sollen energetische Maßnahmen an Fenstern und Dach, Schallschutzmaßnahmen und Beleuchtungserneuerungen durchgeführt werden. Zusätzlich sind in den nächsten drei Jahren für öffentliche Spielplätze Investitionsmittel für neue Spielgeräte vorgesehen. Das alles kann sich aus meiner Sicht sehen lassen.

Das Budget für den Teilhaushalt 07 – Gemeindekrankenpflege ist fortgeschrieben worden. Wir erwarten hier wiederum einen ausgeglichenen Teilhaushalt, da die entstehenden Personalkosten unserer beiden Mitarbeiterinnen, von der Stadt Gudensberg erstattet werden. Das Angebot der gemeinsamen Krankenpflegestation wurde weiter ausgebaut. Im Mai dieses Jahres ist die kommunale Tagespflege für Senioren am Standort Gudensberg eröffnet worden.

Das Thema Sport und Sportförderung liegt mir sehr am Herzen. Ich bin froh, dass wir wieder einen Betrag für die Sportförderung bereitstellen. Umso wichtiger ist es, die vorhandene Infrastruktur unserer Sportplätze und des Hallenbades auf einem guten Niveau zu halten. Besonders im Hallenbad haben wir mit eigenen Mitteln und mit Mitteln aus dem KIP-Förderprogramm nahezu 100 T € in diesem Jahr für Sanierungsarbeiten aufgewendet. Im kommenden Jahr soll die Beleuchtung erneuert werden. Dadurch werden Energiekosten eingespart. Wichtig ist mir ein Budget von 15 T €, das wir in diesem Teilhaushalt eingestellt haben. Diese Mittel sollen für die Erarbeitung von Investitions- und Planungskonzepten für die Attraktivitätssteigerung des Hallenbades eingesetzt werden. Dabei sollen die Ergebnisse und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Hallenbad als Grundlage Berücksichtigung finden.

Im Teilhaushalt 09 – Stadtplanung sind Kosten für die Bauleitplanung für das geplante Feuerwehrhaus-Grundstück und für die Aktualisierung der Zentrumsplanung jeweils in Höhe von 10 T € eingestellt.

Die familienfreundliche Baulandförderung ist im Teilhaushalt 10 – Bauen und Wohnen - mit 20 T € berücksichtigt. Ebenfalls 20 T € haben wir budgetiert für das Multifunktionshaus in Ermetheis, das dringend teilrenoviert werden muss. Im Investitionsprogramm sind für den Flächenerwerb in den nächsten Jahren jeweils 50 T € vorgesehen. Einmalig stehen dort 100 T € für den Ankauf von Ausgleichsflächen im Jahr 2019 zur Verfügung.

Die Abwasserbeseitigung ist im Teilhaushalt 11 Ver- und Entsorgung enthalten. Die Abwassergebühren sind kostendeckend kalkuliert und bleiben auch nach der Gebührensenkung im Vorjahr weiterhin stabil. Wir werden im kommenden Jahr verstärkt Kamerabefahrungen in den Kanälen durchführen. Auch hier gilt es Risiken aufgrund von ggf. vorhandenem Sanierungsstau zu erkennen und zu minimieren. Deshalb habe ich ab Haushaltsjahr 2019 investive Mittel in Höhe von 300 T € für die Kanalsanierung eingeplant.

Höchst aktuelles Thema ist die Versorgung mit schnellem Internet. Wie uns gestern Abend die netcom als zukünftiger Netzbetreiber informiert hat, sollen in allen Nidensteiner Stadtteilen die Anschaltungen für Neukunden Ende des ersten, Anfang des 2. Quartals 2018 realisiert werden. Es waren um die 250 interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger im DGH Kirchberg. Viele haben keinen Sitzplatz mehr gefunden. Nächsten Montag findet hier die 2. Informationsveranstaltung statt.

Im Teilhaushalt 12 Verkehr und ÖPNV sind einige umfangreiche Investitionsvorhaben in der mittelfristigen Planung budgetiert. Im Zuge von möglichen Kanalbauarbeiten soll die Straßeninstandhaltung begleitend erledigt werden. Hierfür sind ab 2019 und in den Folgejahren 400 T € Ausgaben und 300 T € Einnahmen berücksichtigt. Endlich soll im nächsten Jahr die Brücke im Weißenthal in Kirchberg komplett erneuert werden, dafür sind 100 T € eingeplant. Im übernächsten Jahr wird in der Gerhart-Hauptmann-Straße, abhängig vom Fortschritt der Bauaktivitäten, die Enderschließung durchgeführt. Wir rechnen mit Investitionen in Höhe von 280 T €. Zwei Jahre später in 2021 könnte dann die Erich-Kästner-Str. und dann auch endlich die Eichendorfstraße enderschlossen werden.

Die grundhafte Erneuerung der Schwasebachstraße ab Einmündung Sengelsberger Weg/Schöne Aussicht in Richtung Wegelänge ist überfällig und soll im Jahr 2020 durchgeführt werden. Für den regelmäßigen Straßenunterhalt sind im Ergebnishaushalt unabhängig von den Landesmitteln aus dem KIP-Programm wieder 20 T € eingeplant.

Kosten für Umweltschutz, Natur- und Landschaftspflege sind im Teilhaushalt 13 und 14 veranschlagt. Der weitere Umbau zu pflegearmen Grünanlagen und der Waldwegeunterhalt ist hier mit 15 bzw. 12 T € budgetiert. Das Förderprogramm für ökologische Maßnahmen ist mit 50 T € veranschlagt.

Nun darf ich Ihnen den Teilhaushalt 15 Wirtschaft, Marketing und Tourismus erläutern. Nach einem ereignis- und veranstaltungsreichen Jahr 2017 - neben den erfolgreichen Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum und dem Geburtstagsfest zur 1200-Jahrfeier Metze - , konnten im Bereich Marketing und Tourismus diverse Infrastrukturprojekte durchgeführt werden. Erst vor kurzem wurden die letzten Bausteine für die digitale Entwicklung der Verwaltung in einem Neuaufbau der Homepage sowie einem integriertem Bürgerservicemodul zusammengeführt.

Das kommende Jahr steht im Zeichen der Planung und Entwicklung. Es haben sich bereits neue Herausforderungen angekündigt, sodass sich für unsere Stadt mit den zu erwartenden Veränderungen und Neuerung einige Türen öffnen.

Die Philipps Universität Marburg hat in den vergangenen Jahren neue Erkenntnisse über die Altenburg gewinnen können. Die Forschungsarbeiten werden 2018 weitergeführt und intensiviert. Eine Anpassung und Weiterentwicklung der freizeitorientierten Infrastruktur, sowohl die des Eco Pfades, als auch im Bereich des Museums, sind erforderlich und bilden einen Schwerpunkt für das kommende Jahr.

Die TAG gründet sich zum 1. Januar 2018 als eingetragener Verein zur „Touristischen Arbeitsgemeinschaft Naturpark Habichtswald e.V.“. Gemeinsam mit unseren neun Partnerkommunen, dem Zweckverband Naturpark Habichtswald und den Landkreisen Kassel und Schwalm-Eder wird der Tourismus in einer ganzen Region erlebbar.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die touristischen Strukturen, Dienstleister und Vertragspartner in den kommenden Wochen und Monaten zusammenführen, um eine schlagfertige bundesweite Ausdarstellung demonstrieren zu können. Davon wird Niedenstein mit einem starken Netzwerk profitieren. Mit der Teilnahme am Hessentag in Korbach wird erstmalig ein einheitlicher Auftritt für den Raum des Naturparks geschaffen und präsentiert.

Auch die Veranstaltungen wie „Niedenstein putzt sich“, die Krimiwanderungen und ein erstmaliger Openair-Kinoabend sind für 2018 von der Verwaltung geplant, um dann schließlich einen ersten Ausblick auf das Jahr 2019 mit dem anstehenden Jubiläum des Stadtteils Ermetheis zur 675-Jahrfeier, zu wagen.

Abschließend möchte ich Ihnen noch kurz den Stellenplan vorstellen. Bis auf eine Erweiterung um eine halbe Stelle im Bauamt sind keine Veränderungen geplant. Ich vertraue auf eine engagierte Mitarbeitermannschaft und habe bereits in diesem Jahr eine Basis für den Umbau der Aufbauorganisation geschaffen. Drei jüngere Kollegen besuchen zurzeit eine Führungsnachwuchskräfte-Fortbildung.

Meine Damen und Herren! Wir sind auf einem guten Weg. Es lohnt sich die positive Entwicklung Niedensteins mit zu gestalten, besonders unter den gegebenen überschaubaren finanziellen Rahmenbedingungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Es gilt das gesprochene Wort)